

Lokales

Samstag, 04.11.2023



Lea Ackermann © privat

Nachruf

Zum Tod von Lea Ackermann

Aalen/Schwäbisch Gmünd.

Trauer um Lea Ackermann: Die engagierte Frauenrechtlerin und Ordensfrau aus Boppard sei eine „maßgebliche Impulsgeberin für das lokale und ostalbkreisweite Engagement gegen Prostitution“ gewesen. So würdigt die Gmünder Gleichstellungsbeauftragte Elke Heer die Verstorbene namens der Kontaktgruppe Solwodi. Lea Ackermann verstarb im Alter von 86 Jahren.

„Vor 24 Jahren war Schwester Dr. Lea Ackermann mit einem Vortrag zu Gast in Schwäbisch Gmünd und hat hier mit ihrem Engagement und ihrem Charisma für solche Wellen gesorgt, dass sich eine Solwodi-Gruppe gegründet hat“, erinnert sich Elke Heer. Solidarität mit Frauen in Not sei nötig gewesen, um Frauen, die Opfer von sexueller Ausbeutung und Prostitution waren, neue Perspektiven zu eröffnen.

Immer wieder gab Schwester Lea Ackermann seither mit Auftritten in Schwäbisch Gmünd und bei Soroptimist Aalen neue Impulse. Betroffenen Frauen helfen und diskriminierende Strukturen ändern, dazu einen Verein ins Leben rufen - das waren die großen Ziele von Lea Ackermann. 2016 wurde der Verein Solwodi Baden-Württemberg gegründet, 2019 eine Beratungsstelle in Aalen etabliert. „Ingrid Krumm aus Schwäbisch Gmünd und Schwester Lea haben maßgeblich dafür gesorgt“, erinnert sich Elke Heer. Die Solwodi-Kontaktgruppe Ostalb werde sich immer an die frauenpolitische Energie und die dynamische Präsenz von Schwester Dr. Lea Ackermann erinnern – und in ihrem Sinne weiterarbeiten.